



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Bettina Granitzki  
Anschrift Rathaus Barmen  
42275 Wuppertal  
Telefon (0202) 563 6677  
Fax (0202)  
E-Mail ratsfraktion@pds-wuppertal.de  
Datum 14.06.2005  
**Drucks. Nr. VO/0832/05**  
öffentlich

*Herrn Oberbürgermeister Peter Jung*

**Antrag**

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>22.06.2005</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>27.06.2005</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

**Bergische Weiterbildung – Fusion der VHS**  
**Antrag der PDS-Ratsfraktion vom 14.06.2005**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Der Rat der Stadt Wuppertal möge beschließen:

Die geplante Kooperation der Weiterbildung zwischen den Städten Wuppertal, Remscheid und Solingen mündet nicht in die Gründung eines Zweckverbandes. Stattdessen prüft die Projektgruppe andere Organisationsformen der Kooperation, in denen die Selbständigkeit der einzelnen VHS erhalten bleibt. In die weitere Arbeit der Projektgruppe werden die Beschäftigten der VHS einbezogen.

**Begründung:**

Die Überführung des Personals aus den drei Städten in einen Zweckverband schafft Fakten, die sich nicht rückgängig machen lassen. Die bisherige Analyse und Bewertung alternativer Rechtsformen der Zusammenarbeit durch die Projektgruppe ist von einem Gutachter als unzureichend bezeichnet worden und sollte nach den im Gutachten genannten Hinweisen noch einmal erfolgen.

Wir gehen davon aus, dass mit weniger Personal und höherem Aufwand durch die geplante räumliche Trennung zwischen der Organisation und Verwaltung einerseits und den Kursen andererseits die bisher angebotene Qualität nicht gehalten werden kann, zudem auch im pädagogischen Bereich Kürzungen geplant wurden.

Ein inhaltliches Konzept und eine Personalstrukturplanung fehlen völlig.

Wir gehen davon aus, dass ein Zweckverband nur Nachteile für die Qualität der Weiterbildung und für die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten bringt.

Auch die finanziellen Verbesserungen sehen wir nicht.  
Wir halten es für sinnvoll, den Stadtbetrieb Weiterbildung zu behalten und keine Personalkürzungen vorzunehmen, weil im Zuge der verstärkten Bemühungen, Menschen in Arbeit zu bringen und deren Chancen durch Qualifizierung zu erhöhen, mehr Aus- und Weiterbildungskapazitäten in der Zukunft gebraucht werden.

Elisabeth August  
Stadtverordnete

Elke von der Beeck  
Stadtverordnete

Gerd-Peter Zielesinski  
Fraktionsvorsitzender